

Jeden Monat neu
5/2008
www.cbspiele.de

Computer

Für PC
und alle
Konsolen



Schweiz CHF 10,20 · Österreich 5,90 Euro
Barcode: 4 197187 104990

4,99 Euro
mit 2 DVDs

Bild

Spiele

Europas größtes Spielmagazin

AKTUELL | Vorserientest

Exklusiv!

Für PC und
alle Konsolen

Lego Indiana Jones

Er kommt!

Indiana Jones als Spiel und im neuen Film.
Exklusiv, zum ersten Mal gespielt:
Alle Waffen, die Spielwelten, die Rätsel.
Zwei Trailer auf DVD

Actionspiel



Enthüllt:
The SIMS 3
Infos und
Bilder im Heft

PROFI-ECKE | RATGEBER

Das große Sicherheits-Paket

- Sofort installieren: 12 Vollversionen auf DVD
- Der Rundumschutz für Ihren Computer
- Schritt für Schritt erklärt

SPIELETEST PC



Actionspiel
Assassins Creed
Das taugt die PC-Version

AKTUELL | Spielbericht



Strategiespiel
Starcraft 2
Zu Gast bei Entwickler Blizzard:
So gut wird das Strategiespiel des Jahres

HARDWARE | Vergleichstest

Knallhart getestet:
26 Lenkräder
21 Gamepads

Für PC und
alle Konsolen

5 Vollversionen

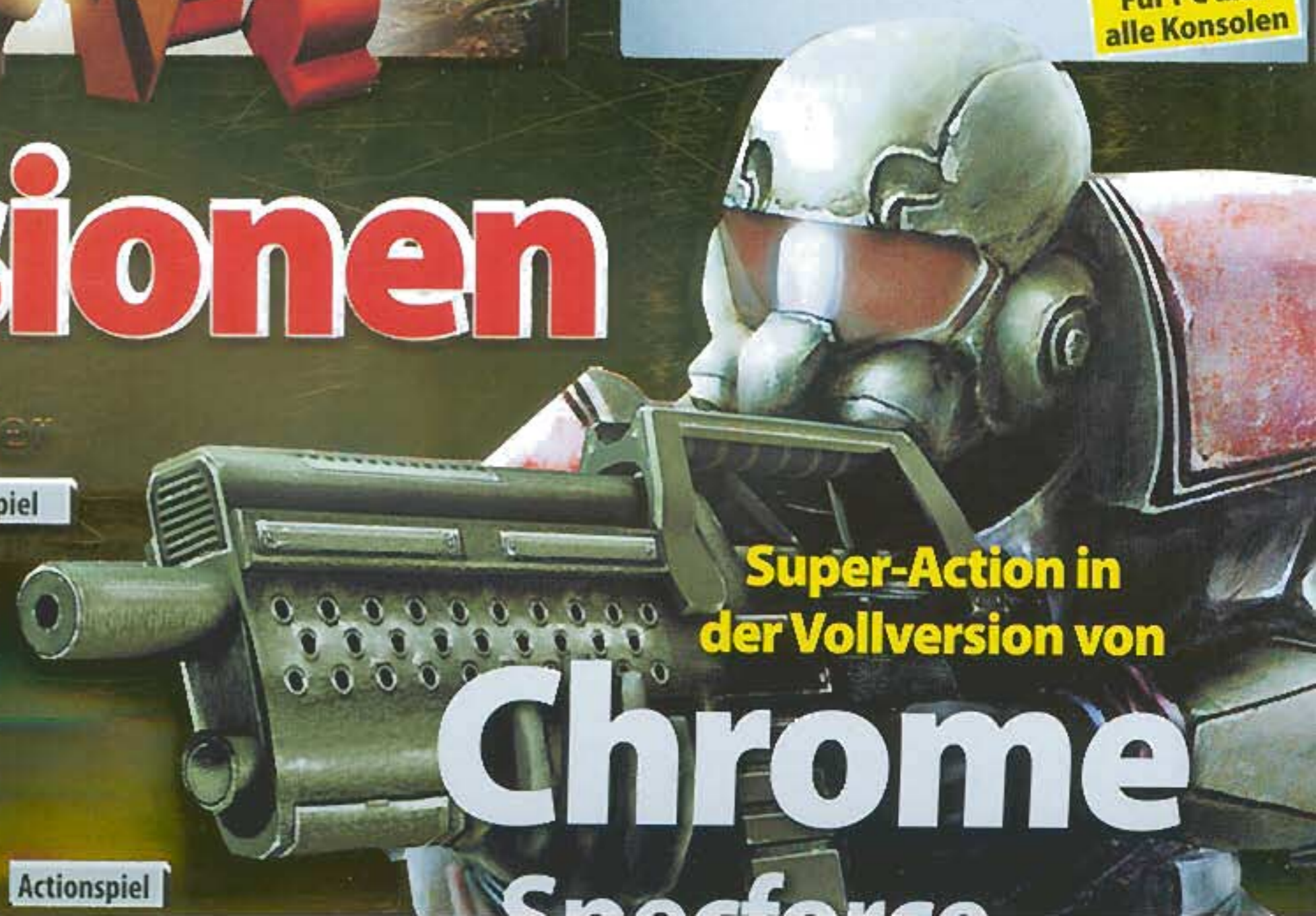
auf
2 DVDs

Alexander: Die Stunde der
Helden **Rollenspiel**

Fight Gear **Simulation**

Power Rangers: Extreme **Actionspiel**


Extreme Tux Racer **Actionspiel**



Super-Action in
der Vollversion von

Chrome

Da staunt selbst



Eine der atemberaubendsten Actionszenen des modernen Kinos als Lego-Szene: Indy und seine Freunde jagen mit einer Lore durchs Bergwerk.

Indy

Bauklötze



Abenteuerspiel **PC PS3 X 360 Wii DS** **Der Mann mit Hut und Peitsche kommt für alle Spiel-Plattformen im Lego-Stil – mit allen drei Filmen zum Nachspielen**

Eigentlich war es nur eine Frage der Zeit – und trotzdem eine der schönsten Nachrichten des vergangenen Jahres: Indiana Jones sollte als Lego-Version kommen und die Erfolgsgeschichte der beiden extrem populären „Lego-Star-Wars“-Spiele fortsetzen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Rechte-Inhaber „Lucasfilms“ und der Spieleschmiede „Traveller’s Tales“ hatte bereits Früchte getragen und so war es bald beschlossene Sache, dass der draufgängerische Archäologe in Klötzchenform gebracht werden sollte.

Der Redaktion COMPUTER BILD SPIELE wurde – exklusiv für Deutschland – bereits Einblick in das neue Spiel gewährt. Und die ersten beiden Spielstufen durften wir als einzige sogar schon selbst ausprobieren.

Auf den ersten Blick ist alles beim Alten geblieben: Die Grafik ist bekannt, der Look ohnehin unverwechselbar und auch die Spielidee scheint die gleiche zu sein wie in den Sternenkriegen. Doch da lauert die erste Überraschung: Statt – wie in den Star-Wars-Spielen – auf Spezialisten zu setzen, die als einzige in der Lage sind, an einer bestimmten Stelle weiterzukommen, haben die Entwickler für Indy einen anderen Weg gewählt: Jede Figur kann weiterhelfen, wenn sie das richtige Werkzeug benutzt. Beispiel: Schätze ausgraben. Manche Figuren tragen eine Schaufel bei sich, können also umgehend buddeln. Aber irgendwo im Level ist auch eine Schaufel versteckt – wer sie findet, kann sie auch mit jeder anderen Figur nutzen.

Die Peitsche als Spezialwerkzeug

Lediglich zwei Ausnahmen bleiben: Weibliche Charaktere sind leichter und können deshalb höher springen als männliche – und Indy ist natürlich der einzige, der mit einer Peitsche umgehen kann. Und im Gegensatz zu seinem Revolver kommt die auch reichlich zum Einsatz. Ob bei der Überquerung von Abgründen oder beim Entwarnen von Gegnern, die Peitsche ist das spielbestimmende Instrument im Lego-Indy-Abenteuer.

Gedreht wurde, verglichen mit Star Wars, auch am Schwierigkeitsgrad. Während das Science-Fiction-

Epos relativ einfach angelegt ist, sind jetzt nur noch jene Stellen simpel, die Sie meistern müssen, um den Level abzuschließen. Sobald es aber ans Eingemachte, sprich Bonusmaterial, geht, das im Spiel reichlich vorhanden ist, wird die Sache entschieden knackiger. Schieberätsel, Schalterrätsel, Stellen, die man nur mit zwei Charakteren schafft und vieles mehr sorgen dafür, dass auch erfahrene Abenteuerspieler sicher mehr als einmal überlegen müssen. Bewährtes blieb aber. So kann man bereits geschaffte Level jederzeit mit dem Team seiner Wahl erneut besuchen und weiter erforschen, bis man wirklich alles entdeckt hat, was beispielsweise der südamerikanische Regenwald oder das österreichische Schloss zu bieten haben. Das kann deutlich länger dauern als im Krieg der Sterne, macht allerdings mindestens ebensoviel Spaß. →

Szene aus „Indiana Jones und der Tempel des Todes“: Hier kämpft Indy gegen zahlreiche Mitglieder eines düsteren Kultes in Indien. Dieser Film gilt als der düsterste der gesamten Reihe.

■ Indys Väter



George Lucas (63) ist der Erfinder des erfolgreichen „Star-Wars“-Universums.

1981 bereits extrem erfolgreich, tat er sich mit dem Regie-Wunderkind Steven Spielberg zusammen, um einen witzigen und sympathischen Actionhelden aus der Taufe zu heben. Das Wagnis gelang, wie man heute weiß.

Steven Spielberg (61) ist der erfolgreichste Regisseur der vergangenen Jahrzehnte.



Mit „Der Weiße Hai“ gelang Spielberg nicht nur der Durchbruch, sondern auch der erste „Blockbuster“, ein Film, der weltweit extrem erfolgreich war. Mit Lucas zusammen schuf er 1981 „Indiana Jones“.

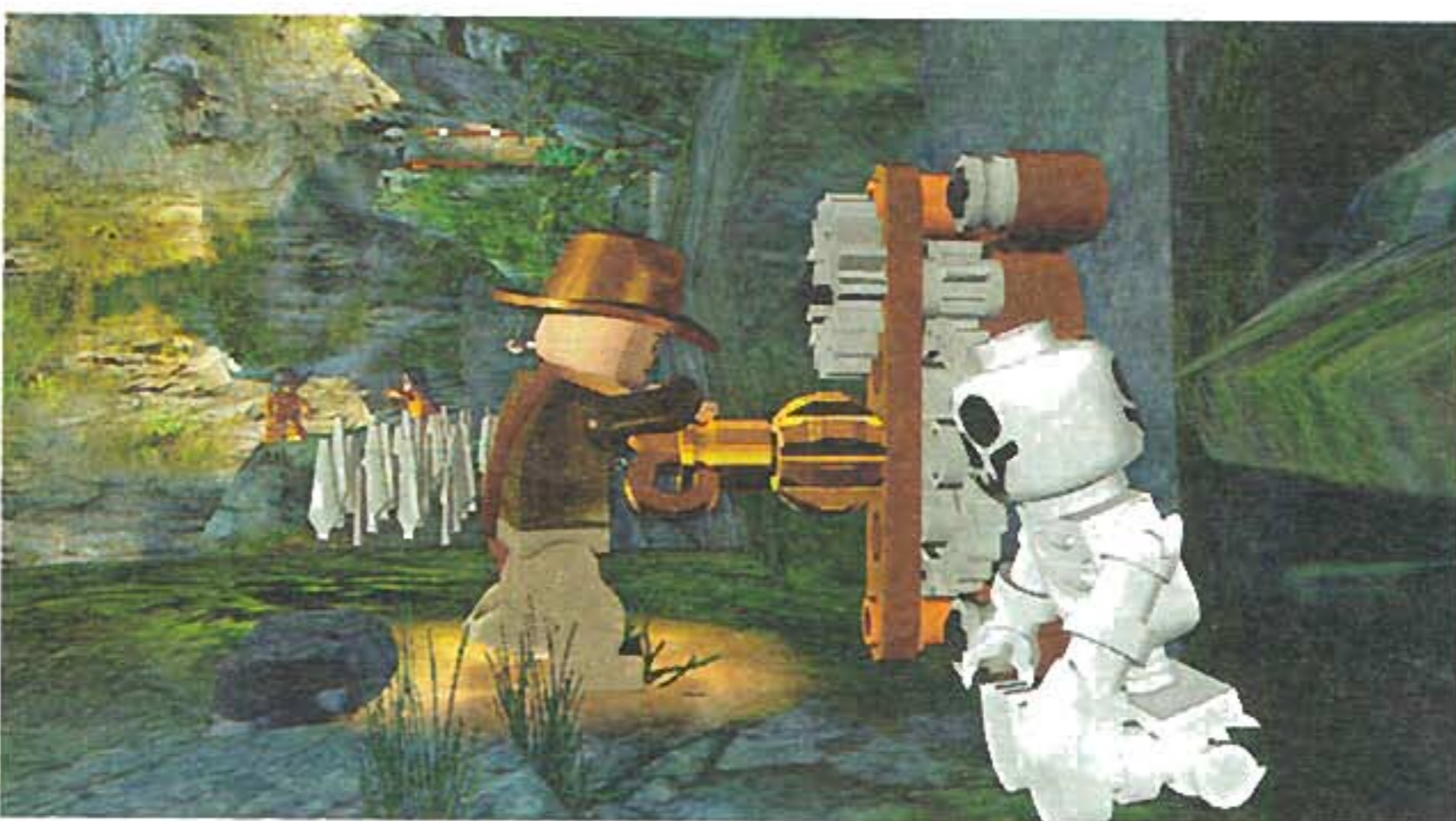


Original und Lego: Trotz nur weniger Striche und Punkte gelang es den Entwicklern, alles Wesentliche von Indiana Jones einzufangen und ihn sofort für alle Fans erkennbar zu machen.

mallich bleibt das Spiel auch auf gewohntem Terrain: Alle drei bisher fertiggestellten Filme mit Indiana Jones tragen die Handlung des Spiels. Vom kommenden vierten Teil ist noch nichts dabei – aber das kann sich ja später ändern.

Wichtige Änderung: Nazis wird es im Spiel nicht geben. Zwar tragen die bösen Buben durchaus graue Uniformen, aber Symbole sind nicht zu sehen und die gesamte Thematik, die im dritten Teil der Filmreihe sehr deutlich in den Vordergrund gestellt wurde, fand im Spiel keine Beachtung. Der Entwickler sagt dazu, dass es nicht seine Aufgabe sei, Kinder mit diesem Teil der Geschichte in Berührung zu bringen, schon gar nicht auf spielerische Art. Zu dieser mutigen Entscheidung kann man den Briten eigentlich nur gratulieren. Doch nicht nur das Dritte Reich wurde aus dem Spiel verbannt, auch im zweiten Teil des Spiels, der sich mit dem „Tempel des Todes“ beschäftigt, mussten einige aus dem Film bekannte Szenen geändert werden, um die witzige, harmlose Grundtendenz des Spiels zu wahren. So wird die berühmte Sequenz mit dem →

Der Start ins Spiel



Der Beginn in Südamerika:

Wie im ersten Film startet Indy auch im Spiel seine Abenteuer mit der Suche nach einem indianischen Götzen, der tief im Innern eines fallenverseuchten Tempels aufbewahrt wird. Doch vor den Tempel hat die Natur jede Menge Dschungel gestellt, der ebenfalls nicht so ganz ungefährlich ist. Daher muss Indy bereits hier zeigen, dass er auch die körperlich anstrengende Variante des Schatzsuchens beherrscht und den Tarzan an der Liane geben.

Hängebrücken sind noch ungefährlich:

Erst im zweiten Teil der Filmreihe macht Dr. Jones unliebsame Bekanntschaft mit Hängebrücken, doch ist zu Anfang noch alles in Ordnung, zumal Indy dieses gute Stück aus Teilen der Umgebung selbst zusammengebaut hat – neue Spielideen machen es möglich. So können Indy und seine Begleiter aus den unterschiedlichsten Dingen neue, hilfreiche Gegenstände herstellen – und zwar sehr schnell.

Gut gedreht ist halb gewonnen:

Viele Mechanismen verlangen buchstäblich nach einem Schlüssel, der meist irgendwo in der Nähe versteckt ist – und „versteckt“ ist durchaus wörtlich zu nehmen. Ganz so leicht wie die Reihe „Lego Star Wars“ macht es das Spiel Ihnen nur, wenn es sich um absolut notwendige Mechanismen handelt, ohne die Sie das Ende des Levels nicht erreichen können. Bonus-Möglichkeiten sind hingegen deutlich schwerer zu entdecken.

Wenn Dinge erstmal ins Rollen kommen:

Nanu, da ist doch einer zu viel? Im Kino war Indy an dieser Stelle bereits allein, hier ist noch ein Partner dabei, der in der Filmhandlung bereits in einer der tödlichen Fallen hängengeblieben war. Nächstenliebe? Nein. Der Grund ist einfach, dass man auch hier auf wilder Flucht vor dem Koloss aus Stein die Möglichkeit des Figurenwechsels haben sollte – und daher musste der Schatzjäger überleben.

Man kann sich seine Mitreisenden nicht immer aussuchen:

Sonst hätte Indy wohl auf dem Flug nach Nepal zu Marion Ravenwood auf diesen unerfreulichen Kollegen verzichtet. Obwohl der Kinogänger natürlich weiß, zu welcher Gruppe dieser Fiesling gehört – im Spiel wird davon nichts zu sehen sein. Die Macher hielten es für unangebracht, dass Kinder zum ersten Mal ausgerechnet in einem Spiel auf das dunkelste Kapitel der europäischen Geschichte gestoßen werden.

Weitere Spiele

Lego Star Wars



Die beiden „Star-Wars“-Trilogien bildeten den Start der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Lego und den Inhabern bekannter, beliebter Film-

lizenzen. Inzwischen gibt es beide in einem Spiel als komplette Saga zum Nachspielen aller sechs Teile.

Lego Batman



Kurz nach Erscheinen des Indiana-Jones-Spiels wird sich auch der dunkle Ritter auf den Weg machen, um als Lego-Gestalt die Computer und Konsolen

zu erobern. Der eher düstere Film dürfte allerdings keine große Rolle spielen, die Lego-Version wird im Vergleich zur Kinofassung ziemlich sicher deutlich mehr Humor und eine durchgehend kinder-taugliche Handlung haben.

bösen Hohepriester und seiner Liebe für zentrale Körperorgane zwar grundsätzlich noch enthalten sein, aber soweit entschärft, das sie nicht gruselig wirkt. Auch der junge Indy wird dabei sein. Im Film erfuhr der Zuschauer, warum der junge Indy Angst vor Schlangen hat und woher seine Narbe am Kinn stammt. Wie diese Szenen ins Spiel eingebaut werden, wurde leider nicht verraten. Als Möglichkeiten bieten sich die normale Spielhandlung oder möglicherweise ein oder mehrere Bonuslevel an. Auch andere beliebte Materialien, wie berühmte Gegenstände aus den Filmen oder kleine Making-of-Filmchen, gehören zu den Zugaben, die sich fleißige Spieler mit viel Einsatz erarbeiten können.

Kinderleichte Bedienung

Sollte das nicht klappen, dann hat es zumindest nicht an der Steuerung gelegen, denn die ist – wie in Lego Star Wars – extrem einfach und rundum gut gelungen. Ohne Probleme steuern Sie Ihre Helden durch alle Gefahren und werden zudem von Bewegungen oder Geräuschen auf wichtige Stellen im Level aufmerksam gemacht. Auch der Partner – Sie sind stets mit zwei Figuren unterwegs, von denen Sie immer eine steuern – verhält sich clever und gibt mit seinem Handeln sogar Tipps, was an bestimmten Stellen zu tun ist. So setzt er sich zum Beispiel auf ein Reittier und löst so einen extrem schwergängigen Kontakt aus oder schiebt eine Säule beiseite, damit ein Schalter sichtbar wird.

Größtes Plus des Spiels ist aber sicher das jederzeit mögliche Ein- und Aussteigen eines zweiten Spielers. Sind zwei Gamepads angeschlossen, kann ein weiterer Spieler je- →



▲ Im indischen Dschungel trifft Indy nicht nur auf Elefanten, sondern auch auf unerfreulichere Flora und Fauna. Sein Freund Short Round und Sängerin Willie sind immer dabei.

Der böse Mola-Ram (Mitte) ist der Anführer des Kults, der die Kinder aus Dörfern entführt und sie zu Fronarbeit in den Minen zwingt. ▶

Im Shanghaier Nachtclub „Obi Wan“(!) muss Indy um sein Leben kämpfen, nachdem er Gift geschluckt hat. ▼



Die Historie der Indiana Jones-Filme

Jäger des verlorenen Schatzes (1981)



Wie alles begann: Im ersten Teil der Reihe sucht der Archäologie-Professor Indiana Jones im Jahr 1936 nach der Bundeslade, in der das Volk Israel nach der Bibel-Überlieferung die zehn Gebote Gottes aufbewahrt. In dieser Lade soll sich die Macht Gottes manifestieren, weshalb auch die Nazis nach dem Artefakt suchen. Besonders berühmt ist hier die Anfangsszene im Dschungel Südamerikas, in der Indy einen Götzen sucht (Foto).

Indiana Jones und der Tempel des Todes (1984)



1935: Indy treibt sich in Shanghai herum, wird in eine waghalsige Verfolgungsjagd verwickelt und findet sich wenig später in Indien wieder, wo ein ganzes Dorf in tiefer Trauer liegt: Alle Kinder wurden entführt. Indy nimmt die Spur auf, stößt auf einen bösen Kult und die Legende der Sankara-Steine. Für den Regisseur Steven Spielberg sicher der wichtigste Film: Schauspielerinnen Kate Capshaw wurde später die zweite Mrs. Spielberg.

Indiana Jones und der letzte Kreuzzug (1989)



Für viele Fans der beste Teil: Nicht nur, weil hier erstmals Indy in jungen Jahren (der früh verstorbene River Phoenix spielt ihn) zu sehen ist, sondern weil die Suche nach dem Heiligen Gral auch das Steckenpferd von Indys Vater Henry (Sean Connery) ist. Die Wortduelle zwischen Vater und Sohn sind absolut grandios und tragen den ganzen Film. Pikant: Filmsohn Harrison Ford ist nur 12 Jahre jünger als der ehemalige „James Bond“ Connery.

derzeit den zweiten Charakter übernehmen und mitspielen. Hat er keine Zeit oder Lust mehr, hört er auf und der Computer oder die Konsole übernimmt wieder das Kommando über die Figur. Eine tolle Idee, perfekt umgesetzt.

Urteil: Was hier im Juni in den Handel kommt, kann sich sehen lassen. Gute Ideen aus den Star-Wars-Erfolgsspielen wurden beibehalten und konsequent verbessert. Die Atmosphäre stimmt, ebenso der kindertaugliche, aber feine Humor. Der Wiederspielwert ist wegen der vielen versteckten Indy-Extras sehr hoch. Die Spielumgebung lässt sich vielfältig nutzen. So baut Indy etwa aus Trümmern einer alten Holzkiste eine Hängebrücke, um eine Schlucht zu überqueren. Das macht massig Laune. Die enge Zusammenarbeit mit Lucasfilms hatte zur Folge, dass Traveller's Tales die Original-Filmmusik des Komponisten John Williams nutzen durfte – noch ein Pluspunkt. Mit Freunden, Eltern oder Kindern zu spielen, ist einfach klasse und macht lange Spaß. Das sind „sehr gute“ Aussichten, das muss der neue Kino-Indy erstmal schaffen. Weitere Bilder unter Webcode **20537**.

Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels

Jünger ist er wahrlich nicht geworden, der berühmteste Archäologe der Filmgeschichte. Mit seinen bald 66 Jahren ist Schauspieler Harrison Ford auch eigentlich dem Alter für Actionrollen entwachsen. Doch für den seit vielen Jahren geplanten vierten Teil der erfolgreichen Filmreihe griff der Mime doch noch einmal zu Hut und Peitsche, um seine unsterbliche Rolle ein letztes (?) Mal auszufüllen.

Es ist das Jahr 1957 und der Kalte Krieg ist in vollem Gange, als Indy Kunde von geheimnisvollen Kristallschädeln erhält, die möglicherweise außerirdischen Ursprungs sind und unglaubliches Wissen und damit gewaltige Macht in sich bergen sollen. Da ist natürlich seine Neugier geweckt – aber leider auch die der Russen, die ebenfalls an solchen Artefakten interessiert sind. Cate

Blanchett spielt die böse Agentin Irina Spalko, die zu Indys erbitterter Gegenspielerin wird.

Neben vielen neuen Gesichtern ist auch ein bekanntes mit von der Partie: Karen Allen gab im ersten Teil bereits Indys Freundin Marion Ravenwood, sie ist im neuen Film wieder mit dabei. Shia LaBeouf, seit „Transformers“ Shootingstar der US-Filmszene, spielt ihren Sohn, den jungen Draufgänger Mutt. Ob Indy tatsächlich der Vater des Teenagers ist, darüber wird seit Bekanntwerden der Story spekuliert, offiziell ist jedoch noch nichts darüber zu erfahren – ähnlich wie über die gesamte Handlung. Zwar lässt der erste Trailer, den Sie auf der Heft-DVD finden, darauf schließen, dass ein Teil des Films in der riesigen Lagerhalle spielt, in die am Ende des ersten Films die Bundeslade gebracht wurde, aber sicher ist



Indiana Jones kämpft in den späten 50er-Jahren gegen die Sowjets – kein leichter Job.

nichts. Auch Area 51, das angeblich als Aufbewahrungsort außerirdischer Technologie dient, gilt als möglicher Handlungsort.

Wer auf die Rückkehr von Indys Vater hofft, wird aber definitiv enttäuscht: Der 77jährige Schauspiel-Rentner Sean Connery konnte sich nicht zu einer Rückkehr auf die Leinwand durchringen.



Der gealterte Dr. Jones mit seiner Verflorenen, Marion Ravenwood, und deren Sohn Mutt. Ist Indy der Vater des jugendlichen Helden?

Vorserientest-Ergebnis

Hersteller	Activision
Im Handel ab	Juni 2008
Systeme	PC, Xbox 360, PS 3, Wii, DS
Altersempfehlung	ab 6 Jahren
Preis	noch nicht bekannt
Telefon	09471-30690
Webseite	www.lucasarts.com
Geeignet für	Anfänger
Steuerung	sehr gut
Grafik	sehr gut
Sound	sehr gut

Fazit: Ein absoluter Kracher! Lego-Indy macht noch mehr Spaß als die Star-Wars-Spiele.

Prognose sehr gut

Infos zum Film

Kinostart	22. Mai 2008
Regie	Steven Spielberg
Drehbuch	David Koepp, Jeff Nathanson
Produktion	Frank Marshall, George Lucas, Kathleen Kennedy
Kamera	Janusz Kaminski
Musik	John Williams
Darsteller	Harrison Ford, Shia LaBeouf, Karen Allen, Cate Blanchett, Ray Winstone, John Hurt, Jim Broadbent
Webseite	www.indianajones.com

Das Interview mit Jonathan Smith: „Wir führen hoffentlich noch eine lange, glückliche Ehe!“



Jonathan Smith (35) ist Vice-President des Entwickler-Studios „Traveller's Tales“ und verantwortlich für das Indy-Spiel.

COMPUTER BILD SPIELE:

Wie schwierig war es, aus dem

„Indiana-Jones“-Stoff ein Lego-Spiel zu machen?

Smith: Es war aus mehreren Gründen eine Herausforderung. Zum einen wollten wir deutlich mehr Möglichkeiten für Spieler im Vergleich zu den Star-Wars-Spielen erreichen, zum anderen musste der ganz spezielle Humor der Filme unbedingt ins Spiel. Aber ich denke, das alles ganz gut geklappt hat.

CBS: Wie kam es überhaupt zur Zusammenarbeit von Lego, LucasArts und Traveller's Tales?

Smith: Vor einigen Jahren habe ich selbst noch bei Lego gearbeitet und es wurde überlegt, wie man Lego noch weiter vermarkten könnte.

Da es schon Star-Wars-Spielzeug von Lego gab, kamen wir auf die Idee mit dem Videospiel – und LucasArts hat uns zugehört, als wir ihnen davon erzählt haben.

CBS: Also eine Zusammenarbeit mit Zukunft?

Smith: Zwischen Lego und uns in jedem Fall. Es kommt ja außer Indy in diesem Jahr noch „Lego Batman“ und wir arbeiten bereits an einem weiteren Spiel, über das ich allerdings noch nicht reden darf. Aber ich kann sagen: Wir führen mit Lego hoffentlich noch eine lange und glückliche Ehe, wir sind da noch nicht am Ende unserer Möglichkeiten und Ideen und suchen weiter nach Themen.

CBS: Auch Indy ist so gemacht, dass es selbst Kinder problemlos spielen können. Warum?

Smith: Unsere Firma hat eine lange Tradition bei Spielen, die für alle Altersklassen geeignet sind, der wollten wir treu bleiben. Bei Indiana Jones war es allerdings schon etwas kniffliger. Ich habe selbst Kinder und die durften bislang nur den ersten und den dritten Film sehen, der zweite ist mir für Kinder einfach zu düster und gruselig. Das durfte im Spiel natürlich nicht so sein und wir mussten uns schon sehr überlegen, wie wir die eine oder andere Szene im Spiel lassen konnten, ohne jüngere Spieler zu verschrecken. Ich glaube aber, das haben wir geschafft.